

## **VP-Hungerländer: Attacke auf AMS-Mitarbeiterin: Weitere Frau Opfer von falsch verstandener Toleranz**

Utl.: Frauenfeindliche Überzeugungen nehmen zu - Klare und finanziell spürbare Konsequenzen bei Integrationsverweigerung gefordert - Stadtregerung in der Pflicht =

Wien (OTS) - „Bevor wir von der politischen Verantwortung sprechen, möchte ich der betroffenen AMS-Mitarbeiterin viel Kraft und schnelle Genesung von den physischen und psychischen Attacken wünschen“, führt die Integrationssprecherin der Neuen Volkspartei Wien, Caroline Hungerländer, aus. Der Vorfall beim Wiener AMS in der Laxenburger Straße, bei dem ein Syrer auf eine Mitarbeiterin losgegangen ist, sei entsetzlich. „Frauen sind zu oft Opfer von physischer und psychischer Gewalt und immer öfter auch Opfer von frauenfeindlichen Überzeugungen“, so Hungerländer weiter.

Hungerländer sieht die Schuld bei der völlig verfehlten Integrationspolitik der Stadt Wien: „Wien fördert unzählige Integrationsangebote. Wenn es aber um Integrationspflichten geht, steht der zuständige Stadtrat Czernohorszky vor einer ideologischen Hürde. In Wien gilt sichtlich: Angebote für jene, die sich integrieren wollen, keine Konsequenzen für jene, die sich nicht integrieren wollen.“ Die Neue Volkspartei fordert, wie auf Bundesebene bereits umgesetzt, klare und finanziell spürbare Konsequenzen bei Integrationsverweigerung.

~

Rückfragehinweis:

Die neue Volkspartei Wien  
Michael Ulrich, MSc  
Leitung Kommunikation & Presse  
+43 650 6807609  
michael.ulrich@wien.oevp.at  
<https://neuevolkspartei.wien>

~

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/10164/aom>

\*\*\* OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER  
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT \*\*\*

OTS0234 2020-01-30/16:31

301631 Jän 20

Link zur Aussendung:

[https://www.ots.at/presseaussendung/OTS\\_20200130\\_OTS0234](https://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20200130_OTS0234)